



präzisionsdrehteile

Qualität hat einen Namen

moser

moser - news

Facts

Dies ist auch die Anforderung um den Grossverbraucherartikel, welcher ab 2017 wirksam ist, zu erfüllen. Um diesen Artikel zu erfüllen entschieden wir uns für die Variante EVA (Energieverbraucheranalyse). Erste eigene Berechnungen ergaben, dass eine grosse Photovoltaik-Anlage bereits die geforderten Einsparungen der EVA von 15% der Energie ermöglichen würde. Durch die Wahl der EVA würde auch die vorgesehene Analyse überflüssig. Denn die Analyse wäre dadurch von der Geschäftsleitung selbst gemacht worden. Auch die jährlichen Beratungskosten der beiden anderen Varianten könnten durch die EVA eingespart werden. Zum Beispiel bei der Universalzielvereinbarung würden Initialkosten von ca. 15'000 Franken und jährliche Beratungs- und Auditkosten von ca. 6'000 Franken anfallen. Innerhalb von 10 Jahren würden somit Kosten von ca. 75'000 Franken anfallen. Durch diese finanziellen Einsparungen bei der EVA könnte schon mindestens die Hälfte der Kosten der Solaranlage gedeckt werden. Schliesslich hat sich die Geschäftsleitung zur Energieverbraucheranalyse (EVA) entschieden.

Die moser-ingold ag startet mit erneuerbarer Energie ins 2016. Per Ende vom letzten Jahr sanierten und verstärkten wir unser in die Jahre gekommenes Eternitdach. Dies aus gutem Grund. Das Dach wurde mit 309 Photovoltaik-Panels ausgerüstet. Diese rund 500 m² erzeugen einen jährlichen Ertrag von ca. 80'000 kWh. Dies würde ungefähr den Energieverbrauch von 26 Einfamilienhäuser abdecken. Den Grossteil dieser 80'000 kWh wollen wir aber für unseren eigenen Energiebedarf nutzen. So soll die erneuerbare Energie zum betreiben unserer Produktionsanlage genutzt werden. Die überschüssige Energie, welche zum Beispiel übers Wochenende entsteht, wird ins Stromnetz eingespielen. Mit dieser Massnahme kann die moser-ingold ag rund 15% des jährlichen Energieverbrauchs mit

- 80'000 kWh
- 500 m²
- 309 Panels

